

Man sagt.

Roman von E. v. Wald-Sedwitz.

(Fortsetzung.) (Auskunft verboten.)

„Aber, Herr Königshofen. Alles mit Unterschied! Auf den Mann selbst kommt es an! Sie sind versichert, daß wir uns stets aufrichtig freuen werden, wenn Sie unter uns recht, recht fleißig frequentieren.“ Sie reichte ihm mit aufrichtiger Fremdlichkeit die Hand, welche Heinz an seine Lippen sog.

„Ich werde Ihnen unendlich dankbar sein, gnädigste Frau.“ Sie sind ja superbe eingeführt — Frau von Könhild, Exzellenz von Männer — was wünschen Sie noch mehr? „Und wenn gnädigste Frau nun noch —“

„Bitte, bitte, lieber Herr Königshofen, das versteht sich ja ganz von selbst. Meinem Manne muß ja daran liegen, seine Truppe nach jeder Richtung hin in das beste Licht zu setzen.“

„Das wäre sehr gnädig von Ihrem Herrn Gemahl.“ „Und wenn Sie zum ersten Male aufzutreten?“ Heinz stockte, er gedachte Olimor's Anstrichs, ihres bitenden Blicks.

„Wann Herr von Schönwloff die Gnade haben wird, zu befehlen“, antwortete er endlich schüchtern. „Topp! Schließen wir ein Komplott. Ich stehe auf Ihrer Seite und werde bei meinem Manne ein gutes Wort einbringen. Freilich ist er dafür nur schwer zugänglich, aber hier!“ Sie deutete mit der Hand auf sich. „Worin gehen Sie aufzutreten? Natürlich in einer Liebesbitterrolle.“

Cäcilie lächelte und hatte in diesem Augenblick einen ganz eigenthümlichen Gharn. „Ich hoffe, als Mortimer —“ „Garnant — Mortimer — der feurige Mortimer — o, ich freue mich darauf. Sie werden Ihre Sache vorzüglich machen.“

„Gnädigste Frau sind zu nachsichtig — ein erstes Debut.“ „D, das macht sich, das muß überwunden werden.“ „Schwer bleibt es immer.“

„Sie haben auf jeden Fall eine vorzügliche Vorbildung. Haben Sie eine Theaterrolle bejucht?“ „Ich habe mich durch Studien und durch fleißigen Theaterbesuch, wobei ich hervorragende Künstler sah, selbst zu bilden versucht. Nun während meines Aufenthaltes hier in unserer Residenz hatte Frau Barovinn von Könhild die große Güte, mir so zu sagen den sichereren Schiffs zu geben.“

„Vorzüglich. Bei Frau von Könhild, als früher hervorragender Künstlerin, waren Sie ja in den besten Händen. Eine liebe Frau. Sie konnten sie schon von früher?“ „Nein, ich hatte erst das Glück, sie hier kennen zu lernen.“

„So? So? Und wie kam das?“ Heinz erzählte das erste überraschende Zusammenreffen mit Frau von Könhild in deren Garten.

„Ja — ha — komisch — höchst komisch — da sieht man, daß die Neugier doch manchmal zu etwas gut ist.“ „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar. Wer wollte sie ergreifen!“

„Da fällt mir ein — ich habe vor Jahren einmal einen Herrn Ihres Namens kennen gelernt.“ „So? Unser Name ist mir selten vertreten. Und wo war das, wenn ich fragen darf?“

„In Meran.“ „Das ist leicht möglich und ich glaube wohl, daß es mein lieber, seliger Vater gewesen ist.“

„Ja — ha — komisch — höchst komisch — da sieht man, daß die Neugier doch manchmal zu etwas gut ist.“ „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar. Wer wollte sie ergreifen!“

„Da fällt mir ein — ich habe vor Jahren einmal einen Herrn Ihres Namens kennen gelernt.“ „So? Unser Name ist mir selten vertreten. Und wo war das, wenn ich fragen darf?“

„In Meran.“ „Das ist leicht möglich und ich glaube wohl, daß es mein lieber, seliger Vater gewesen ist.“

„Ja — ha — komisch — höchst komisch — da sieht man, daß die Neugier doch manchmal zu etwas gut ist.“ „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar. Wer wollte sie ergreifen!“

„Da fällt mir ein — ich habe vor Jahren einmal einen Herrn Ihres Namens kennen gelernt.“ „So? Unser Name ist mir selten vertreten. Und wo war das, wenn ich fragen darf?“

„In Meran.“ „Das ist leicht möglich und ich glaube wohl, daß es mein lieber, seliger Vater gewesen ist.“

„Ja — ha — komisch — höchst komisch — da sieht man, daß die Neugier doch manchmal zu etwas gut ist.“ „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar. Wer wollte sie ergreifen!“

„Da fällt mir ein — ich habe vor Jahren einmal einen Herrn Ihres Namens kennen gelernt.“ „So? Unser Name ist mir selten vertreten. Und wo war das, wenn ich fragen darf?“

„In Meran.“ „Das ist leicht möglich und ich glaube wohl, daß es mein lieber, seliger Vater gewesen ist.“

„Ja — ha — komisch — höchst komisch — da sieht man, daß die Neugier doch manchmal zu etwas gut ist.“ „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar. Wer wollte sie ergreifen!“

„Da fällt mir ein — ich habe vor Jahren einmal einen Herrn Ihres Namens kennen gelernt.“ „So? Unser Name ist mir selten vertreten. Und wo war das, wenn ich fragen darf?“

„In Meran.“ „Das ist leicht möglich und ich glaube wohl, daß es mein lieber, seliger Vater gewesen ist.“

Augenblick ersehen Fanny in dem neuen, gut sitzenden, blauen Tuchkleide. „Meine Tochter —“ „D, ich hatte ja schon den Vorzug und bin eitel genug, anzunehmen, daß mich das gnädigste Fräulein nicht schon in die Kumpellammer der Bergeseifeln geworfen hat.“

„Wo denken Sie hin, Herr Königshofen? Einen so unterhaltenen Tischquader, einen so famosen Tänzer!“ „Ja gültig, gnädigste Fräulein.“

„Kind, Kind! Du sagst ja Herrn Königshofen wahrhaft Komplimente. Verzeihen Sie, aber mein Herzblatt ist noch jung und —“

„Macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube“, setzte Fanny lachend hinzu. „Aur zu, gnädigste Fräulein, das mag ich gern leiden.“

„Komplimente oder keine Mördergrube?“ „Das Letzte immer, das Erstere von Damen ganz gewiß, denn —“

„Etwas Wahres ist doch bestimmt daran, denken die Herren der Schöpfung und schätzen ihr eigenes liebes Ich immer höher.“

„Freilich, warum sollte dem Guten nicht dieselbe Be- rechtigung zustehen, wie dem Bösen?“ „Bestimmt, denn so sehr die beiden kurzen Worte: „Man sagt“ gemißbraucht werden, etwas ist an dem, was man eben sagt, doch wahr.“

„Wenigstens ist die böse Welt sehr geneigt, dies anzunehmen — liegt auf gut Glück hinzu — und wehe dem Armen, von dem man erst etwas sagt.“

„Auf was für ernste Thematia sind Sie da gekommen“, fiel Frau von Schönwloff ein. „An dem gnädigsten Fräulein ist ein Philosoph ver- dorben“, bemerkte Herr Königshofen, griff nach dem Hut und erhob sich.

„Sie wollen schon gehen?“ fragte Fanny. „Schon? Ich bin schon eine ganze Weile hier. Das gnädigste Fräulein hatten nur noch nicht die Gnade, uns Ihre Gegenwart zu schenken.“

„Kommen Sie nur recht oft wieder, Herr Königshofen, dann wird Ihnen diese Gnade vielleicht noch so viel werden.“

„Kind — Kind, Du bist ein Narrchen“, rief Cäcilie strahlenden Auges und schloß Fanny in die Arme, so ein Bild rührenden Mutterglücks darstellend, welches auf den jungen Mann einen angenehmen Eindruck machen mußte.

„Ich glaube, da kommt mein Mann — entschuldigen Sie mich nur einen Augenblick“, damit ging Cäcilie hinaus, die Weiden allein lassend.

„Bringen Sie — sagen Sie — Sie sind ja — mit — mit —“ „Hans Mohrberg befreundet“, ergänzte Heinz verschämmt lächelnd.

„Ja — ja —“ Fanny lachte vor lauter Verlegenheit, „es wäre sehr nett, wenn Sie ihn mitbrächten.“ Nun war's heraus.

Heinz verneigte sich komischen Ernstes. „Das war kein Kompliment für mich.“

„Ach nein — das sollte es ja auch nicht sein. — Sie nehmen's mir ja auch nicht übel, denn Sie sind ja Hans Mohrberg's better Freund, und —“

„Seinen Freunden muß man schon etwas zum Gefallen thun.“ „Ja, ja! Ach, Sie sind zu nett, Herr Königshofen.“

„Aber Fanny! Mein, das ist mit zu arg!“ sagte jetzt Frau von Schönwloff, die eben eintrat, halb Scherz, halb Ernst, aber um ihren Mundwinkel lag es hart und spröde, so daß Fanny, welche die Bedeutung dieses Juges wohl kannte, davor erzitterte.

„Mein Mann war es doch nicht, Herr Königshofen.“ „Kann hatte dieser sich empfinden, so verzeihe Cäcilie ihrer Tochter eine idyllische Ohrfeige.“

„Albernes Balg. Ich habe jedes Wort gehört.“ „Ma — ma.“ Fanny brach in Thränen aus.

„Wenn mir von diesem Hans noch einmal die Rede ist — wenn — wenn — Du wirst gegen Herrn Königshofen so liebenswürdig als möglich sein — und — fill — dieser pauvre Kientenan kommt mir nicht über die Schwelle!“

Fanny warf den Kopf trotzig in's Genick, stampfte mit dem Fuße auf, sprach kein Wort, bligte zornigstrebend mit den Augen und schloß auf ihr Zimmer. — Sie war toleant. — Eine Ohrfeige — Hans sollte nicht kommen. — Ein Wutstich löste entschlopfte ihren Lippen. — Zu nächsten Augenblick sah sie am Schreibtisch.

„Mein Herr! Meine Mutter hat gehört, was ich Ihnen sagte. Bringen Sie den Kientenan Mohrberg nicht mit, sie würde ihn nicht empfangen. Kommen Sie aber und wundern Sie sich nicht, wenn ich raten liebenswürdig bin. — Meine Mutter wünscht es. Sie sind ein Ehrenmann, daher meine Offenheit.“

P. S. Daß dieser Brief, wenn Sie ihn gelesen haben, nur für die Flammen bestimmt ist, begreifen Sie als Ehrenmann.

Zimmer noch halb wachsend vor Zorn, setzte Fanny den Hut auf, stürzte dem dancnen und warf den Brief eigenhändig in den Postkasten. — „D — das wäre hümmter — o — o!“ Sie ballte die kleinen niedlichen Händchen, biß die Zähne aufeinander und schloß, da gerade mehrere Offiziere die Straße heraufkamen, in eine Nebengasse, wo auf Linwegen durch den englischen Garten ihre Wohnung zu erreichen. — Kann war sie allein, konnte sie sich ihrer Thränen nicht mehr erwehren. O Himmel, hinter ihr ertönte Schritte — — feuchend stand Hans Mohrberg hinter ihr.

„Fanny — ich sehe Dich — wo — — Du weinst? Weßhalb weinst Du?“ „Deinetwegen.“

„Meinetwegen?“ „Mama — will nicht — sie — sie hat mich geschlagen.“

„Geh — schlagen — Fanny — Engel — süßes Herz.“ „Geh — geh — bitte — bitte — wenn man uns läßt.“ „Grit sage, daß Du mich trösten ließt.“

„Grit redt — immer — immer — nun gerade!“ „Ich und, Fanny — ewig — und noch länger.“ „Mama angelst nach Königshofen.“

„Da — ha — — laß sie nur —“ „O Gott — ich habe an ihn geschrieben.“ „Du?“

„Daß Dir den Brief geben — aber jetzt geh — da kommt die alte Sturm, wenn die uns läßt. Du wirst nicht eiferfüchtig? Nein! — in dem Briefe steht's!“ — Beide stoben auseinander. (Fortsetzung folgt.)

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

21. Juni. Der Maurer Wilhelm Jang und Marie Doro Wädergasse 9. — Der Eisenarbeiter Bernhard Kurländer und Selma Köhler, Ereiterstraße 21 und Schmiedestraße 7. — Der Schneidermeister Friedrich Ross und Wilhelmine Schwanke, Halle und Giebelsberg. — Der Gefäßführer Demann Schärer und Magdalena Weiser, Raumburg und Gruert. — Der Kaufmann Emil Ross und Minna Freitag, Krausenstraße 174 und Weerane. — Der Malermeister Philipp Bernate und Minna Kober, Heitsheld.

21. Juni. Dem Kaufmann Ludw. Wulff 3m. Z. Delschbergerstraße 21. — Dem Sandarbeiter Friedrich Wader eine Z. Marie Anna, Sandberg 23. — Dem Metzgermeister Friedrich Teubert eine Z. Frieda Johanne, Spigle 20. — Dem Schneidermeister Johann Schöner eine Z. Minnie Gertr. Schöner, Alter Markt 36. — Dem Sandarbeiter Heinrich Caropit ein C. Willy Hermann Walter, Landwehrstraße 2. — Dem Sandarbeiter Wilhelm Krause eine Z. Marie Anna, Forststraße 28. — Dem Fuhrarbeiter Heinrich von Hütten eine Z. Marie Karoline Margarete, Forststraße 52. — Dem Fuhrarbeiter Louis Busch ein C. Paul Wille, Schöngasse 19. — Dem Leinwandhändler Carl Meier eine Z. Auguste Emma Seldene, Delschbergerstraße 21. — Dem Sandarbeiter Johann Meißig ein C. Johanneß Karl, Ludwigstraße 6.

21. Juni. Witwe Frederike Schuler geb. Großmann 73 J. Klink. — Der Eisenarbeiter Heinrich Sauter 61, Klink. — Der Kaufmann Ludwig Wulff 7 J. Delschbergerstraße 21. — Des Buchbindermeisters Otto Henning 5. Wilhelm 10 J. Kammgasse 18. — Des Sandarbeiters Carl Glaser 5. Otto 1 J. Sömedstraße 18.

Standesamt Giebichenstein:

Meldung vom 18. bis 21. Juni.

Gebefähigungen. Der Hausbesitzer F. A. Nüßmann und C. F. A. Friedrich, Al. Gohlenstraße 6. — Der Sandarbeiter F. C. Trimmel und A. A. Sibane, Gohlenstraße 6 und Auguststraße 18. — Der Barbier C. B. Jelling und A. C. P. Jäger, Weidung im Saalkreis und Weidung 40.

Geboren. Dem Arbeiter C. C. Bobak ein C. Gr. Brunnenstraße 35. — Dem Schloßer A. A. Meier eine Z. Doppelstraße 1. — Dem Gelehrten F. B. Bergmann eine Z. A. Gohlenstraße 4. — Dem Kaufmann F. W. Schöner 24. — Dem Schneidermeister C. A. F. Sorengrat eine Z. Auguststraße 63. — Dem Malermeister C. W. A. Böhm ein C. Gr. Brunnenstraße 35. — Dem Fuhrarbeiter F. C. Trimmel eine Z. Forststraße 52. — Dem Leinwandhändler C. B. Brodus ein C. Gr. Brunnenstraße 60. — Dem Wauer H. A. Richter ein C. Neffestraße 4.

23. Juni. Der Arbeiter A. F. A. Kasse 5. Todtges. Gohlenstraße 6. — Des Wädrermeisters A. Nüßmann ein C. A. 23 J. C. Gr. Brunnenstraße 71.

Fahrplan gültig ab 1. Mai 1892.

Abfahr nach:

Magdeburg: 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9:15 B. (6. Götzen), 9:45 B. (6. Götzen), 10:15 B. (6. Götzen), 10:45 B. (6. Götzen), 11:15 B. (6. Götzen), 11:45 B. (6. Götzen), 12:15 B. (6. Götzen), 12:45 B. (6. Götzen), 1:15 B. (6. Götzen), 1:45 B. (6. Götzen), 2:15 B. (6. Götzen), 2:45 B. (6. Götzen), 3:15 B. (6. Götzen), 3:45 B. (6. Götzen), 4:15 B. (6. Götzen), 4:45 B. (6. Götzen), 5:15 B. (6. Götzen), 5:45 B. (6. Götzen), 6:15 B. (6. Götzen), 6:45 B. (6. Götzen), 7:15 B. (6. Götzen), 7:45 B. (6. Götzen), 8:15 B. (6. Götzen), 8:45 B. (6. Götzen), 9

Bekanntmachung.

Gewinne.

Werth Mark.

Rothe Kreuz-Lotterie

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung der durch Oberpräsident Erlas vom 8. Januar 1891 genehmigten

Rothen Kreuz-Lotterie

zu Gunsten des St. Valentinshauses in Kiedrich endgültig

vom 7. bis 9. Juli cr.

in Eiltville unter Aufsicht des Königl. Landrathsamts Rüdeshelm stattfindet.

Loose à 1 Mk., 11 Stck. 10 Mk., 28 Stck. 25 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. extra empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co.,

General-Berlin W.,

Agentur, Leipzigerstr. 103.

4031 Gewinne im
Gesammtv. von 105000

Brudekochen,

mit bester Konstruktion,



mit und ohne Dämmröhre empfiehlt in großer Anzahl zu billigen Preisen
Christian Glaser,

Halle a/S., Gr. Klausstr. 2.

Gleichzeitig erlaube ich meine Werkstatte für Blech- und Schmiedearbeiten in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Schriftliche Arbeiten fertigt Danann, Saalberg 20.

Englische Unterrichts ertheilt Emma Bögel, Magdeburgerstr. 87.

Berzogen von Gleichgesinnten nach Halle Schillerstr. 22, Schäfer.

Bekanntmachung.

Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts halbes des am 13. September 1857 zu Schmil, Kreis Köthen geborenen Arbeiters **Michael Michaelis**, zuletzt in Ganderesdorf, zu dem ich am 20. d. M. 1892 nicht erfuhr, Halle a/S. den 24. Juni 1892.

Bekanntmachung.

Eine etwa 40 Jahre alte, angeblich **Heinrich Kämmerer**, die nachweislich lebend ist, wird unter dem Vorwande, die Sachen abzurufen zu wollen, in Häuser nach zu befristenden Zöden oder zu reparierenden Schindern nachzugehen, Verhaftung des Suchten an sich nicht zu versprechen. Es wird erucht, die wahrheitsgemäße in Beziehung eines Mannes mit einem kleinen Handwagen im Waide umherziehende Schindler in den Verhältnissen falls festzustellen und dem nächsten Amtsgericht beim. der Polizeibehörde mitzutheilen. I. Hb 1545/92.

Bekanntmachung.

Halle a/S., den 16. Juni 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die **Wohlanstalten, Apparate und das Bescheiden** der außer Betrieb gestellten Gasanstalt in der Hofenstraße an den Besitzenden zu verkaufen.

Schriftliche Angebote bis **Freitag den 28. d. M., Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau der Gas- und Wasserwerke Rathhausgasse Nr. 1 einzuliefern, wofür selbst die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.
Halle a/S., den 22. Juni 1892.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Alle praktischen Hausfrauen

mögen nicht verläugnen, sich selbst von der **unübertroffenen Güte** des

Ballesthen Wunder-Waschpulvers

zu überzeugen!

Dieses einzige **wirklich absolut unschädliche Waschpulver**

ist stets vorräthig bei:

- Gast. Bihlemann, Königsplatz 7; E. Richter, Obere Leipzigerstr. 64;
- Karl Germer, Charlottenstraße 2; E. H. Weber, Bar von Schenker;
- E. R. Wetzel, Alter Markt 36; A. Thomas, Steinweg 35; Wilhelm Franke, Oberlands 80; C. Welssborn, Gr. Ulrichstraße 7; August Zeltz, Gr. Ulrichstraße 17; Bernh. Bergs, Somplatz 10; Geschwister Ising, Götze 55; E. John, Götze 38; G. W. Schmidt, Gr. Ulrichstr. 10; Beyer & Sohn, Reifstraße 36; W. Lehmann, O. Adam, G. Grünau; Wilhelm Frey, Zeitzgäßchen; Karl Hohmann, 387a; Wilh. Dietze, Götze; Wilhelm Hahn.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die **Wohlanstalten, Apparate und das Bescheiden** der außer Betrieb gestellten Gasanstalt in der Hofenstraße an den Besitzenden zu verkaufen.

Schriftliche Angebote bis **Freitag den 28. d. M., Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau der Gas- und Wasserwerke Rathhausgasse Nr. 1 einzuliefern, wofür selbst die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.
Halle a/S., den 22. Juni 1892.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Lubert. **Neuer Spielplan.**

- Die Million-Zruppe, Vaubour-Barriere-Artisten. — Mr. Jules Thaler, Kopf-Capitän und Schweißkinder.
 - Die Schwestern Zetta u. Vella Wagner, Tanzschwestern u. Charakterdarstellerinnen.
 - Die Gesellschaft Allona, Darsteller von lebenden Matmorgruppen.
 - Die drei Aler's, Wasserfänger und Pantomimen.
 - Fräulein Emma Bender, Köstlin-Gesellschaft. Herr Ludwig Tark, Gefängnis-Pantomist.
- Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Donnerstag den 23. Juni. Auf Verlangen.

Falsche Heilige.

Freitag: Die zärtlichen Verwandten. Gestern: In Vorbereitung: Flotte Bursche.

C. Traeger's

Weinhandlung u. Weinfabrik, Geislerstr. 26/27 — Fernspr. 693 empfiehlt täglich

frische Erdbeerbowle

und auch den Saft.

Der Kreisverband der ev. Männer- und Junglingsvereine zu Halle und Giebichenstein

gedenkt am nächsten Sonntag sein 1. Verbandsjahrestag zu feiern, zu welchem die Freunde dieser Ende hiermit herzlich eingeladen werden. — Festgottesdienst Nachm. 5 Uhr in der Marktkirche. Preisrediger: Herr Pastor Deiters u. Verlegung: Marktplatz Abends 8 Uhr im „Brig. Gart.“

Gewerkverein d. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter (Kreis-Zunft).

Sonntag den 25. Juni, Abends 8 Uhr, **Mitgliederversammlung** in der Stadt Leipzigerstr. 1. Bericht vom Verbandstage, 2. Wegen des Ueber-ganges zur neuen Krankenversicherungskasse ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig.

Verzeihungszimmer

auf einige Tage der Woche frei. Dormunder Bier-Ausschank, **Restaurant Halloria**, Weidestraße 4.

Mittwochs und Freitags

Brennholz-Verkauf

in Einzelnen. Schindelmühle Thüringerstraße 1.

Nummi-Waaren

Fabrik André Molinar, Paris. Nachhülft. Waare. Preis nur gegen 20 Pf. K. Krönig, Magdeburg.

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurme. II. alte Promenade (Kilbahn). III. Döringzwinger. IV. Rother Thurm. Alle vier sind geöffnet von früh 1/6 Uhr an.

Es wird verabreicht: Kaffee, Milch, Fleischbrühe, Eierterrinen, Limonade.

Warten zu 10 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedienstete eignen und in den hier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Reichs-Anschaffungsstelle, sowie bei Herrn Kaufmann **Beuer**, Ecke der Leipziger- und Königsstraße, bei Herrn Rentier **Zach**, Döringstraße 12, und bei Herrn **Flade**, Döringstraße 3, zu haben.

Die Verwaltung der **Volks-Kaffee-Hallen I., II., III., IV.**

Prospekte

wird bill. u. großem. ausgegeben von **Wilhelm Frey** in Schraplau.

Pfaff-Maschinen.

Ein Fabrikant anerkannt erster Güte. Alleinverk. f. Halle u. Umgegend bei **H. Schöning** Mechaniker Rathhausgasse 13. Reparaturen aller Systeme fachgem., prompt u. billig.

Harte Thür. Knackwurst,

à Pfund 90 Pfg.

Braunschweig. Leberwurst, à Pfund 80 Pfg.

Gothaer Schlackwurst, à Pfund 1.00 Mk.

Braunschweiger Mettwurst, à Pfund 1.20 Mk.

H. Fischer, Alter Markt 4.

Guter kräft. Mittagstisch

2 Gänge. Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten und Compot. Abonnement 60 Pfg.

Concordia-Restaurant, Geiststr. 45/46

G. Grasshoff, Besitzer. Gleichzeitig empfehle meine

Asphalt-Kegelbahn,

2 schöne Vereinszimmer noch für einige Abende zur gefl. Benutzung.

Prinz Carl.

Heute Freitag Abends 8 Uhr:

Großes Militär-Concert.

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert. Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Rabeninsel.

Freitag den 24. Juni, Anfang 8 1/2 Uhr:

Gr. Extra-Concert. Kapelle 36 Mann.

Abends: I. grosses Pracht-Feuwerk bei feenhaft bengal. Beleuchtung. Ergebenst C. Kurzhals.

Broihan-Schenke, Beesen.

Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle der **Unteroffizier-Schule** Weihenfels, wozu freundlichst einladet für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. D. C.

Station der Bahn Soolbad und Luftkurort Schnellzug-Verbindung

Niedendorf-Rittschenhausen. **ARNSTADT** Berlin-Stuttgarter.

am Eingang des Thüringer Waldes. Unweit von Oberhof. Heilkurige Soole. Medicinische Bäder aller Art. Lieblich geschützte Lage, ozonreiche Luft. Prachtvolle Spaziergänge in unmittelbarer Umgebung. Waldpartien mit herrlichen Aussichtspunkten. Billige Wohnungen und gute Verpflegung. Näheres Auskunft ertheilt der **Bade-Ausschuss**.

Bad Blankenburg,

Schwefelbad in Thüringen. Klimatischer Kurort, mit Moor- und anderen Bädern. 1891 Frequenz: 1812 Berl. ercl. Bessanten. Geleit produziert und gesundete Lage und besonders seines **Waldes** Mineralwassers wegen eignet sich Blankenburg besonders zu dauernder Niederlassung. Badearzt Dr. Eghismund. Näheres und Prospekte durch **Bade-Comitee**.

Sieber's Cur-Hôtel „Grün-Jäger“.

Luftkurort. **Seesen, Harz.** Stiehnadelbad.

Herrliche Lage, unübertroffen an Beilbe. Gounfortable Einrichtung. — Alle Bäder im Hause. Eisenbahnstationenpunkt (ca. 30 Pfüge pro Tag). Beste Pension von Mk. 8,50 an.

Steckbrief.

Gegen die unten befristeten Arbeit **Reinhold Friedrich Bertha Schmidt** geb. Bertha aus Götze, geboren am 8. October 1857 zu Heberstedt, Kreis Querfurt, welche flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen Verleitung und Vergehens gegen das Verbotsmittelgesetz verhängt. Es wird erucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern. (M 260/91.) Halle a/S., den 19. Juni 1892.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Verleumdung: Alter 34 Jahre, Größe 1,69 m., Natur gelblich, dunkelbraun, Stirn hoch, Augenbraunen dunkelblau, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne best, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **200 Stiftenoff** alias **Joseph Koinath**, geboren am 23. April 1872 in Klein-Plodocum Kreis Schwes, zuletzt auf der Große Angalte bei Bitterfeld im Kreis A. S., geboren am 11. d. M. überfordert, ist die Untersuchung wegen Diebstahls, Aufzählung fälschung und Betrugs verhängt. Es wird erucht, denselben zu verhaften und in den Hsten J. Hb 1097/93 Nachricht zu geben. Halle, a/S., den 20. Juni 1892.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten befristeten Arbeiter **Friedrich Gottlob Benkenstein** aus Kupfeln, dalselbst geboren am 23. Januar 1850, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen Betrugs und Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt. Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern. I. Hb 809/92.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Verleumdung: Alter 42 Jahre, Gestalt unterm, Größe 1,70 m., Haare dunkel, Stirn frei, Augenbraunen dunkel, Nase gewöhnlich, Zähne best, Gesicht oval, Sprache deutsch, Bart dunkel, Schnurrbart, Augen braun, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten befristeten Arbeiter **Schloffer Paul Pfeiffer** aus Seifersdorf, geb. den 9. April 1848 dalselbst, ist die Untersuchung wegen Betrugs gegen § 182 b. Straf-Ges.-Buches verhängt. Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern. J. Hb 1454/92.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Steckbrief.

Verleumdung: Alter 43 Jahr, Gestalt schlank, Größe 1,68 m., Haare schwarz, Stirn frei, Augenbraunen schwarz, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.